

04.09.2010

Ausgabe 3



In dieser Ausgabe:

Editorial	1
SAT-Empfang Block A	2
Wieder einmal— Mülltrennung	3
Thermische Sanierung Block C	3
Sanierung der Außen- geländer	4
Aus für das Postamt Maria Anzbach?	4
Unterschriftenliste gegen Postschließung	5

Themen in dieser Ausgabe:

- Gedanken des Herausgebers
- Block A: Endlich störungsfrei fernsehen
- Klarsichthüllen trüben den Blick für Mülltrennung?
- Block C: aus Alt mach Neu
- Fester Halt ohne Rost
- Trari Trara die Post WAR da?

Editorial

Sehr geehrte MiteigentümerInnen!

Der Sommer neigt sich dem Ende zu und nach drei Monaten ist es wieder einmal Zeit, Sie über aktuelle Entwicklungen zu informieren.

Das Erfreuliche zu Beginn: der schwelende Konflikt über die TV-Programme im Block A konnte beigelegt werden. Die meistgewünschten Programme funktionieren nun digital und damit zukunftssicher.

Weniger erfreulich in diesem Zusammenhang ist der wiederholt und nunmehr auch von neuen MiteigentümerInnen vorgebrachte Wunsch nach einer eigenen SAT-Empfangsanlage. Wir haben uns schon vor Jahren dazu bekannt, unsere Häuser nicht durch eine Vielzahl von „Satellitenschüsseln“ zu verschandeln:



Im Block A stehen 20 digital aufbereitete TV-Programme an allen Antennensteckdosen zur Verfügung, im Block C sind es derzeit 18, darüber hinaus wird im Rahmen der Sanierung des Blocks C die

sternförmige Verteilung der Satellitensignale vorbereitet.

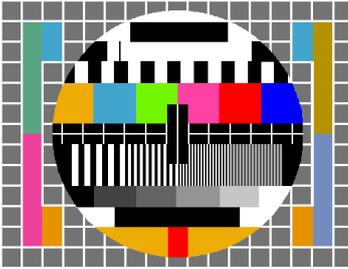
Wer damit nicht das Auslangen findet, hat die Möglichkeit, zu vertretbaren Kosten das umfangreiche analoge und digitale Programmangebot von Kabelsignal zu abonnieren, kombiniert mit Telefon und/oder Breitband-Internet noch günstiger. Nahezu dasselbe Angebot, nur mit anderer Technik, bietet Telekom Austria mit aon-tv, welches ebenfalls in unseren Häusern verfügbar ist. Unter solchen Voraussetzungen werden auch in Miethäusern keine privaten SAT-Anlagen genehmigt, was einschlägige Gerichtsurteile bestätigen.

Am Ende dieser Ausgabe finden Sie eine offiziell von der Marktgemeinde aufgelegte Unterschriftenliste, in der Sie Ihren Protest gegen die beabsichtigte Schließung des Postamtes 3034 Maria Anzbach zum Ausdruck bringen können. Ich empfehle, diese Liste zu verwenden. Parteipolitisch motivierte Aktionen haben, auch wenn sie gut gemeint sein mögen, kaum Chancen auf Erfolg, wie man am Beispiel der geplanten Verlegung und Neuerrichtung der ÖBB-Haltestelle Maria Anzbach sehen konnte.

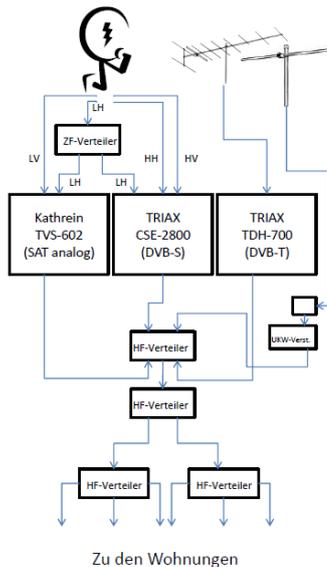
Ihr

Josef Mayer

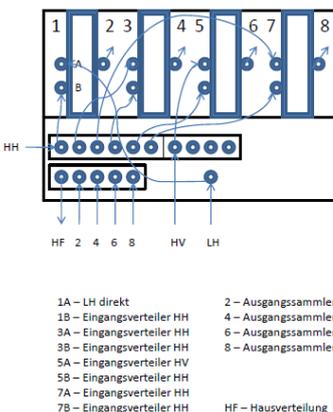
Hausvertrauensmann



Antennenanlage Block A
Stand: 2010-07-27



CSE-2800 Stand: 2010-07-27



TV-Gemeinschaftsanlage Block A

Die Antennen-Gemeinschaftsanlage im Block A war seit ihrer Erweiterung um 16 Satellitenprogramme ein Quell ständigen Ärgernisses: einige MiteigentümerInnen waren mit der Programmauswahl nicht zufrieden und immer wieder gab es Empfangsstörungen bis hin zum Totalausfall.

Die Installationsfirma Scharf konnte – wohl auch mangels konkreter Vorgaben – über Monate hinweg keine Abhilfe schaffen.

Obwohl ich ja versprochen hatte, mich in die inneren Angelegenheiten des Blocks A nicht einzumischen, konnte ich diesem Treiben nicht länger tatenlos zusehen und habe daher eine Abstimmung über die Programmauswahl initiiert, welche endlich ein klares Bild über die Wünsche der MiteigentümerInnen gebracht hat.

Mit diesem klaren Auftrag ging ich daran, die Technik der am Dachboden installierten Geräte selbst zu erforschen, suchte nach Bedienungsanleitungen und bekam solche sogar für die fast 20 Jahre alte Kathrein-Anlage direkt von der Herstellerfirma zugeschickt.

Danach machte ich einmal eine Bestandaufnahme der vorhandenen drei verschiedenen (!) Empfangsgeräte sowie deren Verkabelung und Bestückung mit Empfangsmodulen.

Das Ganze sah dann so aus, wie in den zwei Bildern links. Leider war eine solche Dokumentation nicht einmal in Ansätzen

vorhanden. Dadurch erst ist es mir aber Ende Juli 2010 gelungen, mit geringstem Umbauaufwand (Materialkosten nur EUR 23,10) die meistgewünschten Sender – neu auch ARTE – auf Digitalempfang umzustellen.

Die alte analoge Kathrein-Anlage würde zwar noch (bis maximal 2012) funktionieren, es sind aber nur 2 der 6 Empfangsmodule mit Steckquarzen für Stereo-Empfang ausgestattet und der Mono-Ton ist bei den meisten analogen Sendern schon abgeschaltet. Sollte es mir gelingen, noch Ersatzteile zu bekommen, könnte ich die Anlage mit 6 zusätzlichen Sendern ohne Bestandsgarantie vorübergehend wieder in Betrieb nehmen. Bis jetzt konnte ich aber die dafür notwendigen Stereo-Quarze leider noch nicht auftreiben und für nur 2 Sender von geringerem Interesse zahlt sich der Stromverbrauch der alten Anlage nicht aus.

Bei der Bauart der neuen SAT-Anlage empfängt ein Modul (von vier) immer vier Programme aus (nur) maximal zwei Transpondern. Bei einem Transponderwechsel eines Senders (wie zuletzt bei BR alpha) kann es leider wieder dazu kommen, dass das Programmangebot der Gemeinschaftsanlage geändert werden muss. Derzeit steht allerdings kein solcher Wechsel an. Bitte melden Sie mir eine diesbezügliche TV-Einblendung umgehend.

Impressum

Für den Inhalt verantwortlich, Layout und Druck:

Josef MAYER, Obmann der Wassergenossenschaft AQUA NOSTRA, Hauptstr. 430/460, 3034 Maria Anzbach

mail@aquanostra.info

Wieder einmal—Mülltrennung

Aus gegebenem Anlass erlaube ich mir, wieder einmal auf die Notwendigkeit einer ordnungsgemäßen Mülltrennung hinzuweisen. Sie finden dazu ausreichend Informationen in den Abfall-Infos des Gemeindeverbandes, auf unserer Homepage sowie in den Anhängen zur Hausordnung.

Klarsichthüllen, Schnellhefter und Heftumschläge sind – wenn auch aus Kunststoff gefertigt – KEIN VERPACKUNGSMÜLL und haben daher in der gelben Tonne nichts zu suchen.

Hingegen findet sich noch immer zu viel eindeutig als solcher erkennbarer Verpackungsmüll in den Restmülltonnen.



Thermische Sanierung Block C

Wie bereits in der letzten Ausgabe angedeutet, lassen die Verzögerungen bei Antragstellung und Baubewilligungen einen Baubeginn noch im Jahr 2010 nicht mehr zu.

Der aktuelle Stand ist folgender:

- Die erforderlichen Baubewilligungen für die Loggienverbauten und für die Pellets-Zentralheizung liegen nun vor.
- Seitens des Amtes der NÖ-Landesregierung liegt die grundsätzliche Zusage für die Förderung vor, die im August eingelangte Baubewilligung für die Pellets-Zentralheizung muss mit ergänzenden Angaben zum Förderungsantrag noch nachgereicht werden.
- Nach Vorlage aller Unterlagen erfolgt die Zusicherung der Förderung, erst danach dürfen Baumaßnahmen begonnen werden.

Da sich vor der Heizperiode keine sinnvollen Maßnahmen mehr ausgeben, erfolgt der Baubeginn im Früh-



jahr 2011.

Es bleibt jetzt genügend Zeit, die bisher vorliegenden Angebote eingehend zu prüfen und allenfalls noch nach Alternativen zu suchen.

Für die Pellets-Zentralheizung kann jetzt die Ausschreibung gestartet werden, die technischen Grundlagen wurden von einem Planungsbüro erarbeitet.

Obwohl sich die thermische Solaranlage so gerade noch rechnet, befürworte ich deren Einbau. Der durchaus berechtigte Einwand gegen eine Zentralheizung, wonach auch im Sommer zur Warmwasserversorgung

Heißwasser durch das Haus gepumpt werden muss, kann damit etwas abgeschwächt werden, erfolgt die dafür notwendige Energiezufuhr doch dann weitgehend durch die Sonne. Darüber hinaus wird der Pelletsverbrauch durch die Solaranlage so weit gesenkt, dass voraussichtlich der gesamte Jahresbedarf im Lagerraum untergebracht werden kann.

Ich habe Architekt Eigner ersucht, Ihre wiederholt gestellten Fragen nach dem endgültigen Aussehen der Loggienverbauten, der Qualität und Bedienbarkeit der Fenster sowie der Beschattungen rasch einer Klärung zuzuführen und uns im Rahmen einer Hausversammlung vor Auftragsvergabe dazu noch Rede und Antwort zu stehen.

Wenn Sie noch weitere Fragen haben, geben Sie mir diese bitte bald schriftlich bekannt, damit sie im Rahmen der geplanten Hausversammlung beantwortet werden können.

In diesem Sinne: bitte noch einen Winter durchhalten!



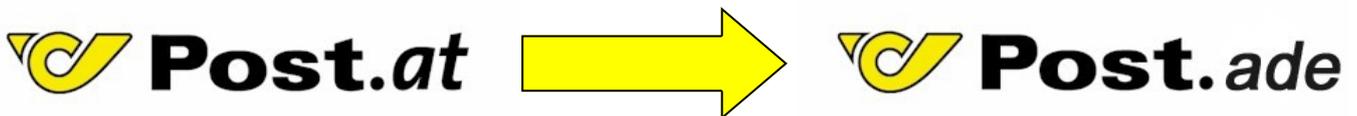
Sanierung der Außengeländer

Die schon mehrmals verschobene Sanierung der Außengeländer wurde heuer in Angriff genommen.

Das Sandstrahlen, Verzinken und Beschichten ist zwar um rund ein Drittel teurer als das Entrosten und Streichen, erschien uns aber als die langlebigere und wartungsfreundlichere Variante.

Wir haben daher über die Hausverwaltung die Fa. Bosch mit dem Verzinken und Beschichten um ca. EUR 3.800 (Belastung der Instandhaltungsrücklagen) beauftragt.

DIE SANIERUNG DES STIEGENABGANGES ZU BLOCK C ERFOLGT NOCH IM HERBST.



Sehr geehrte MitbewohnerInnen!

Nachstehend finden Sie einen im Internet veröffentlichten Brief unserer Bürgermeisterin zur bevorstehenden Schließung des Postamtes 3034 Maria Anzbach. Ich schließe mich dem Appell an, gegen diese Schwächung der ländlichen Infrastruktur zu protestieren und die Unterschriftenliste zu unterfertigen. Sie finden eine solche Liste auf Seite 5 dieser Ausgabe der Nachrichten. Wenn Sie nicht schon anderswo unterzeichnet haben, nutzen Sie bitte diese Gelegenheit und geben Sie die ausgefüllte Liste bis 30. September 2010 am Gemeindeamt ab.

Josef Mayer

Liebe Maria Anzbacherinnen und Maria Anzbacher!

Unser Postamt soll demnächst geschlossen werden!

Wir protestieren gegen die beabsichtigte Schließung des Postamtes Maria Anzbach, da dies eine massive **Beeinträchtigung** der Infrastruktur unserer Gemeinde darstellt. Die Postfiliale wird überdurchschnittlich **gut geführt** und ist ebenso **gut ausgelastet**.

Die Gemeinde legt daher ab sofort eine **Unterschriftenliste** auf, damit die Bürger ihren **Protest** zum Ausdruck bringen können und die Post, die Regulierungsbehörde RTR und die zuständige Frau Infrastrukturministerin auffordern, den **gesetzlichen Versorgungsauftrag** einzuhalten und **unser Postamt** für uns Bürger weiterhin **offen** zu halten. Unterschriftenlisten liegen am **Gemeindeamt** auf, in den meisten Gasthäusern, im Unimarkt, der Firma Ritzengruber und im Internet unter www.maria-anzbach.at Sie können uns Ihren Protest auch per E-Mail an bgm@maria-anzbach.at senden.

Karin Winter Bürgermeisterin

